

starke chemische Wirkung auf die Kupferrohren und zernagt sie zuletzt ganz.

Diese Uebel finden nun, weil das Gas reiner angewendet wird, nicht mehr Statt. Die, seit 1809 in verschiedenen, mit Gas beleuchteten Districten Londons, in den Gebäuden befestigten Gasrohren, sind noch in dem besten Zustande.

Es scheint vielleicht unnöthig, zu erinnern, daß Gasrohren aus Substanzen, durch die Gasflamme schmelzbar, verfertigt, nicht in dem Inneren der Häuser angebracht werden sollten *). Werden solche Rohren, wie es leicht geschehen kann, durchlöchert, so könnten sich ernsthafteste Folgen ergeben. Die Gasflamme würde dem geschmolzenen Theile folgen, sich über die ganze Rohrenleitung ausbreiten, und durch Zufall könnte sich das Feuer vergrößern. Daher sollten nie Rohren von Zink, Blei oder Zinn in das Innere der Häuser gelegt werden. Kupferne und eiserne Rohren sind gewöhnlich im Gebrauch.

Um die, das Gas in den Gebäuden verbreitenden Rohren weder zu weit, noch zu enge zu machen, mö-

*) Hier ist unser Hr. Verfasser doch wohl zu ängstlich. Wenn das Gas rein ist, so können die Rohren niemals angegriffen werden, und sind nur die Lampenrohren selbst nicht aus schmelzbarer oder brennbarer Substanz verfertigt, so sehe ich nicht ein, wie das Feuer jemals sich der Rohrenleitung selbst mittheilen könnte.